

## Samstag, 25.09.2021 - Fortsetzung

### *Felix, die Großbauern und Christian*

*Kurz nach 14 Uhr brach Felix auf, um die Nagy-Jünger (Sohn Michael Nagy und Enkel Martin Bauer / zusammen: Nagy=groß also Großbauern) samt Martins Begleitung (Fabienne, ebenfalls jung) vom Flughafen abzuholen.*

*Ich bewegte mich zum Shop, um noch Klopapier zu holen, das entgegen Pandemiebeginn wieder zu haben war. Dabei lief mir der zur Ergänzung des von Felix so gerne getrunkenen Tonic Waters für uns besten passenden Gin über den Weg. Immer an meine Ingrid denkend konnte ich auch an der Blattsalatmischung nicht vorbei.*

*Nachdem ich ja weiß, dass die ankommenden immer sehr aufmerksam vom Nagy-Vater (Großvater) mit einem besonders schön angerichteten Begrüßungssnack empfangen werden, habe ich mich mit einem kleinen (nicht Nagy) Obststeller versucht, das Niveau nicht total absinken zu lassen.*

*Dann kamen sie mit Schalenkoffern und deren Gewichten, die jedem nicht bei einer Fluggesellschaft oder Umweltorganisation Angestellten ein Vermögen gekostet hätte.*



*Der Snack mit Begrüßungsdrink war eingenommen, die Koffer aber noch nicht in den Kabinen, startete Felix schon die beiden Maschinen und es hieß: Klar zum Ablegen. Er muss eben immer so schnell wie möglich hinaus.*



*Noch entlang von Makronissos ging der Gennaker hoch und die Maschinen verstummten. Ein breites Lächeln kam auf allen kurz zuvor noch etwas gestressten Gesichtern auf.*



*Draußen in der Ägäis legte der Wind und insbesondere auch die vom Meltemi von Norden her aufgebaute Welle deutlich zu. Fabienne, die das erste Mal auf einem Segelschiff ist, zeigte sich zu meiner Überraschung sehr resistent. Schnelle Auslauferei löst ja bei Neulingen fast immer ein zumindest unangenehmes Magendrücken - manchmal mit schlimmeren Nebenwirkungen, wie plötzlichen Gewichtsverlust verbundenen Reaktionen - aus. Da war aber nichts zu erkennen. Flugbegleiterinnen dürften doch einiges gewohnt sein, wäre ja auch blöd, wenn die und nicht die Passagiere das entsprechende Sackerl bräuchten.*

*Plötzlich ein Knall und dann riss der Gennaker kurz unterhalb des Kopfes quer ab und in der Folge auf halber Länge am Vorliek herunter.*



*Ich war leicht mitgenommen, weil ich wusste, dass hier gerade einige Tausender in der Luft um sich schlugen. Felix dazu, stoisch wie Tegetthoff: „So viel Wind war das ja gar nicht!“ Michael und Martin filmten und fotografierten das Ereignis, sichtlich vom gebotenen Spektakel angetan, und durften dann dafür auch die Reste der schönen Blase einfangen.*

*Felix ließ alles aufräumen, um denn, in Anlehnung an den Tafelsturz 1864 in Cuxhaven, unbeeindruckt mit den Worten: „Na, wir haben ja auch noch mehr Segel!“ die restliche Segelgarderobe setzen zu lassen. Ich war etwas sprachlos, weil mir wahrscheinlich in gleicher Situation einige nicht gesellschaftsfähige Wörter aus meiner Baustellenerfahrung über die Lippen gegangen wären.*

*Der Rest des Tages - und das im wahrsten Sinne des Wortes, liefen wir doch erst bei stockfinsterner Nacht nach 23 Meilen in der Bucht Ormos Fikiada auf Kythnos ein - verlief ohne weitere Zwischenfälle.*



*Nun war es Zeit zum Abendessen. Fünf prächtige Steaks warteten auf uns und ich durfte das erste Mal in meiner Geschichte die dazugehörigen Kartoffeln (Erapfe) kochen. Wie üblich war meine Frau als ausgebildete Hauswirtschafterin telefonisch für Instruktionen nicht erreichbar. Erst beim vierten Mal, als das meiste schon erledigt war, meldete sie sich. Auf meine Frage, ob da Salz dran gehört, meinte sie, dass die in Salzwasser gekocht gehören. Dass ich kein Salzwasser hätte, erwiderte ich. Drauf meinte sie, ich soll da am Meer keinen Blödsinn erzählen.*

*Das Essen war ein Traum für Carnivoren, sogar die Erapfe wurden gelobt. Die Crew weiß eben, dass Köche gelobt gehören.*

*Nach dem Abwasch und ein paar Absackern wurde es still am Schiff und alle verrollten sich in die Kojen.*

*Christian*

*PS:*

*Irgendwann beim Berichteschreiben hat mich ein Smartphone eingefangen. Der Blaustich stammt vom Meer – und nicht von meinem Zustand:*

